

# NENYA, VII+ HOCHSCHWAB, RINGKAMP SO-WAND



Alpine Klettertour durch die Sonnenseite des Ringkamps!

Erstbegehung: Laurenz Trawnicek und Anna Fürnsinn im August 2015, von unten und ohne vorheriges Erkunden.  
Erste Rotpunkt-Begehung durch Laurenz Trawnicek am 14.8.2015 im Zuge der Erstbegehung der letzten 3 Seillängen.

Die Tour überwindet die knapp 500m hohe SO-Wand des Ringkamps in nur 11 SeillÄNGEN - neben anderen Dingen empfiehlt es sich also auch auf die Seilreibung zu achten ;-) Wie bei allen Touren im Oberen Ring sollte man bei der Planung den relativ langen Zustieg berücksichtigen und auch den Abstieg vorab planen. Für die Tour selbst sind ca. 6-8 Stunden Kletterzeit zu veranschlagen.

Material: An jedem Stand stecken zwei Bohrhaken. Dazwischen gibt es Bohrhaken an den schwierigeren Stellen, sowie in unregelmäßigen Abständen (meist 10-30m) s.d. die Orientierung vergleichsweise einfach ist. Die Schlüsselstelle (VII+) ist eine kurze Passage in der achten Seillänge mit 2 BH im 'A0-Abstand'. Alle BH sind 10mm Niro Schwerlastanker. Zusätzlich sind ein kompletter Satz Cams und einige mittlere Rocks sehr empfehlenswert. Nicht vergessen: Helm, Wasser, 60m-Seile, evtl. Stirnlampe.

Zustieg: Von Weichselboden in die Höll und den Markierungen (Steinmänner und rote Punkte) bis in den oberen Ring folgen. Von der Kuppe an der man die Wände des Ringkamps zum ersten mal voll einsieht, quert man weglos rechtshaltend direkt auf die SO-Wand zu, zunächst über Karren, dann über leidlich ausgeprägte Gampfade durch das Schotterfeld. Der Einstieg befindet sich am Beginn einer markanten Wasserrillenplatte, die ersten BH sind gut sichtbar. Zur Orientierung beachte man das Wandfoto und den großen 'Bumerang'-Überhang links oberhalb des Einstiegs. Insgesamt gut 3h.

Abstieg: Vom Ausstieg der Tour erreicht man in wenigen Minuten den Gipfel. Wer ein Rucksackdepot gemacht hat (am besten auf der oben erwähnten Kuppe), folgt nun dem SO-Grat bis zum Wanderweg der auf die Staritzen führt. Nach wenigen hundert Metern auf dem breiten Weg zweigt die Wasserfallschlucht links ab (Steinmann, rote Punktmarkierungen, N47° 37.583' E15° 11.282'). Diese hinab in den oberen Ring (1-2), aufsteigend zurück zur Kuppe, und den Aufstiegsweg zurück nach Weichselboden. Wer kein Rucksackdepot gemacht hat, folgt dem nach Westen ziehenden Rücken in den Weihbrunnkessel von wo der markierte Wanderweg durch die Samstatt und über die Edelbodenalm zurück nach Weichselboden führt.

# ~ NENYA ~

## HOCHSCHWAB, RINGKAMP (2153M) SO-WAND

-11- 35m/III/BH

-10- 55m  
IV-  
SU

-9- 55m  
V  
BH-SU

-8- 55m  
VII+  
5BH

-7- 60m  
IV  
2BH

-6- 55m  
V  
2BH

-5- 55m  
VI-  
3BH-KS

-4- 40m  
VI+  
BH-KS-3BH

-3- 50m  
IV+  
2BH

-2- 55m  
VI-  
2BH-NH-BH

-1- 50m  
VI-  
4BH

Den Kessel am Grat rechts umgehen und in eine flache Verschneidung (1BH den man schon vom Stand sehen kann); diese empor und rechtshaltend zum Gipfelgrat.

Der linken Rinne bzw. dem Gratverlauf folgen bis man über die Kante in einen kleinen Kessel kommt. Der Stand befindet sich auf der Rückseite eines Gratturms (1BH).

Rechts unter eine kurze, brüchige Verschneidung die man aber gut an der rechten Wand (BH) durchklettern kann. Der nachfolgenden Rinne nach links folgen bis auf einem kleinen Gratabsatz, über eine Plattenstelle gerade hinauf (SU) und der nächsten Rinne bis zum Stand folgen. (Wandbuch)

Kurz der rechts hinaufziehenden Verschneidung folgen, dann rechts die Platte und gerade bis unter einen kleinen Überhang. Dieser wird gerade überklettert ohne die große Untergriffschuppe links zu berühren (♠). Die nachfolgende Rampe und den anschließenden Riss links hinauf und kurz weiter queren zu Stand.

Links die plattigen Rinnen empor bis man gut nach rechts über große Plattenschuppen in gestuftes Gelände kommt (BH bei 30m). Weiter links und durch einen plattigen Riss in die nächste Rinne die eine Nische bildet (Stand).

Vom Stand 2m nach rechts und in eine Gufel. Den nachfolgenden Plattenpfeiler (BH) gerade hinauf in gestuftes Gelände. Weiter gerade über Platten (BH) zu Stand in einer Querrinne.

Rechts hinauf auf ein grasiges Band und zurück zum Riss, den man nach einigen Metern wieder nach links über die Platte verlässt. Bei BH steigt man links um die Kante und gelangt über eine weitere Platte in eine kurze Kaminreihe die direkt zum Stand leitet.

Den Riss gerade hinauf, nach einer Köpfelschlinge links haltend unter einen kleinen Überhang, der gerade überklettert wird, und nach links um die Kante in leichteres Gelände. Den nachfolgenden Riss entlang (2BH) bis fast auf Höhe des Stands den man mit einer waagrechten Linksquerung erreicht.

Vom Stand links, dann gerade über leichtere Platten (2BH). Beim 2. BH nach links in gestuftes Gelände und um die Ecke zum Stand am Beginn eines markanten Risses.

Gerade weiter in leichteres Gelände, eine Rinne überqueren, und weiter auf einen kleinen Absatz. Dort nach links in die Wand (BH) und in einer kleiner Rechtschleife (BH, NH) auf einen Absatz am Beginn einer Rinne. Diese hinauf (BH) zum Stand nächsten Band.

Den Bohrhaken folgend über die Wasserrillenplatten bis auf einen Absatz. Gerade weiter über gestuftes Gelände zum Stand.

E